

§. 6. So findet man auch noch andere Wälder hin und wieder/ in Unter-Deutschland/ so alle anzuführen/ viel zu weitläufig fallen sollte. Wolte man von denen ausländischen/ und in andern Theilen der Welt gelegenen Gebürgen und Wäldern reden/ als nehmlich von denen Alpischen/ Pyrenæischen/ Carpatischen/ und Riphæischen; ingleichen die montes Lunæ, und die Atlantischen in Africa; die Andes in America, und so ferner; den Taurum, die Armenischen/ und Niphæischen Gebürge in Asia, welche sich auf viel hundert/ ja tausend Meilweges erstrecken/ nur in etwas betrachten/ so würde es ein unendlich Werk erfordern. Unterdessen verdienen sie durchgehends ihr Lob/ indem sie die angränzenden Länder mit Holz/ Flüssen/ Strömen/ Metallen/ Mineralien/ Früchten/ Wildpreth/ Vogeln/ und vieler anderer Nothdurft verschen.

§. 7. Nur noch einen/ so auch ziemlich denen Alten bekant gewesen/ zu gedencken. In Crayn/ einer Inner-Oesterreichischen Landschafft/ ist unter andern vielen/ der grosse Wyrbäumer-Wald/ so vom Griechischen <sup>περιβαλλοντις</sup>, oder vom Feuer/ seinen Nahmen führet/ von welchem der Baron VALVASOR in Gloria Carniolæ To. I. lib. 2. c. 63. fol. 269. also schreibt. Es erstrecket sich dieser Haupt-Wald durch ganz Crayn und auch weit zur Türckey hinein/ wiewohler nicht über allei-nerley Nahmen behält/ sondern nach und nach andere an-nimmt: Ihn haben bewachsen hohe Tannen/ Eichten/ Gu-chen/ und sonst allerley Bäume/ und er giebt viel tausend Men-schen Nahrung.

§. 8. Sonsten saget undröhmet man von dem Lande von Bayern/ daß darinnen 360. Wälder/ so der Thurfürstl. Herrschaft alleine zustän-dig/ befindlich/ und wird dagegen versichert/ daß dergleichen noch mehr in Thurfürstl. Sächs. Landen anzutreffen. Sintemahl in Meissen/ und auf dem sogenanten Erz-Gebürge unter andern bekant seynd/ der Tharan-dische und Grillsburgische Wald/ der Lautersteiner/ Chem-nitzer/ oder Abtwald/ der Oederische/ Rochlitzer/ Königshau-ner/ der Augustusburger/ der Schellenberger-Zeller- und Rea-derwald/ die Wälder um Schneeberg/ Schwarzenberg/ Wol-kenstein/ der Beierische Wald/ der Heinken-Lengefelder und Mirschberger/ Werdausche/ die Dresdenische Heyde ic. Die Dübische/ die Annaburgische/ die Lochauer Heyde/ die Berns-dorffer/ Torgauische/ Bebriszer/ Dippoldiswalder/ Höcken-dorffer so genannten Heyden/ die Kutten-Heyde/ auf den Voigt-ländischen Gränzen/ Schonecker und Muerbacher Wälder und andere mehr/ welche obangeführte Wälder und Heyden nur generaliter also genennet/ aber hernach in viel particular Gehölze eingetheilet werden.

9. Es